

# HENTRICH & HENTRICH

DER VERLAG  
FÜR JÜDISCHE  
KULTUR UND  
ZEITGESCHICHTE



JOURNAL  
HERBST/WINTER 2020/21

Liebe Leser, liebe Autoren und Herausgeber,  
liebe Buchhändler und Partner,

plötzlich war alles anders. Wir wussten, dass das Leben nicht planbar ist. Und selbst wenn einigen von uns persönliche Erfahrungen mit besonders freudigen und traurigen Überraschungen noch fehlen sollten, so konnten wir doch in unseren Büchern nachlesen, wie es ist, wenn nichts mehr so ist, wie es einmal war. Die Geschwindigkeit, mit der gute und schlechte Nachrichten einander ablösen können, hat aber auch uns in den letzten drei Monaten überrollt.

Die Absage der Leipziger Buchmesse gut eine Woche vor ihrer geplanten Eröffnung führte uns allen zum ersten Mal den Ernst der Situation vor Augen. Trotzdem blieb uns die Freude über den diesjährigen Förderpreis der Kurt Wolff Stiftung, dessen glücklicher Preisträger wir auch ohne offizielle Verleihung sein dürfen.

Die im Zuge des allgemeinen Corona-Lockdowns folgende Schließung des stationären Buchhandels, die Einschränkungen im Zwischenbuchhandel, die Aussetzung von Buchbestellungen bei Amazon zugunsten von Produkten mit „höherer Priorität“, sprich Toilettenpapier, ließen angesichts ihrer Beispiellosigkeit erstmals so etwas wie Panik aufkommen. Wie sollten wir unsere Bücher nun überhaupt an die Leserinnen und Leser bringen? Diese sowie zahlreiche Autorinnen, Autoren und Verlagspartner überraschten uns mit einer wiederum beispiellosen Welle der Solidarität.

Kaum hatte einer unserer Kollegen seine vage Hoffnung geäußert, dass die Gesellschaft im Ruhemodus temporär ihren Antisemitismus vergessen könnte, da krochen sie schon aus ihren digitalen und analogen Löchern: antisemitisch aufgeladene Verschwörungsfantasien rund um das Virus. Und schon bekam die „Kollektive Unschuld“ von Samuel Salzborn, unser Frühjahrstitel über die Abwehr der Shoah im deutschen Erinnern, eine völlig neue Dimension und Aktualität.

In die erhitzten gesellschaftspolitischen Debatten platzte die überraschende Nachricht, dass wir zu den diesjährigen Preisträgern des Deutschen Verlagspreises gehören, was uns mit großer Dankbarkeit erfüllte.

Wenige Tage nach Bekanntgabe des Preises mussten wir von unserer langjährigen Kollegin und Freundin Barbara Nicol Abschied nehmen. Sie hat alle „Jüdische Miniaturen“ von Band 1 bis 255 sowie unzählige weitere Bücher für Hentrich & Hentrich gesetzt. Wir vermissen sie unendlich und werden sie nie vergessen.

In gerade einmal drei Monaten durchliefen wir als Verlag – und Menschen – eine unvergleichliche Achterbahnfahrt der Gefühle. Der Wunsch nach Sicherheit und Planbarkeit wächst. Wir sind zuversichtlich, dass wir alle bald wieder planen dürfen. Dieser Hoffnung verleihen wir mit unserem ersten Hentrich & Hentrich-Kalender Ausdruck, den wir in diesem Programm vorstellen und der natürlich ein jüdisch-weltlicher Kalender geworden ist.

Wenn Nickelmann und Hulle sich auf der Suche nach kleinen und großen Abenteuern durch Berlin treiben lassen, dann tauchen wir mit ihnen ein in das Groß-Berlin des Jahres 1930. Wir spüren noch die Freiheit und die Emanzipation der Zwanziger, aber auch schon die bevorstehende Zeitenwende – durch die Augen einer aufgeweckten Berliner Göre.

Die wöchentlichen Kolumnen von Michael Wuliger in der „Jüdischen Allgemeinen“ haben Kultstatus erreicht. Unser persönliches „Best of“ kann man ab jetzt auch in die Jackentasche stecken, im Strandbad genießen, in der Luft zerreißen, an gute Freunde oder Feinde verschenken ...

Die auf allen Seiten leidenschaftlich und ausdauernd geführte Debatte um den Philosophen Achille Mbembe nehmen unsere Autoren Alex Feuerherdt und Florian Markl zum Anlass, die Geschichte und Gegenwart der Israel-Boykottbewegung einmal genauer zu beleuchten, um deren Hintergründe und Ziele offenzulegen.

Wir komplettieren zudem unsere Hyam-Maccoby-Trilogie mit neuen, ja spektakulären Perspektiven auf Judas Ischariot.

Neben vielen weiteren Titeln rund um jüdische Kultur und Zeitgeschichte wächst auch unsere Reihe der „Jüdischen Miniaturen“ wieder um zahlreiche Biographien, die weiterhin die Handschrift von Barbara Nicol tragen werden.

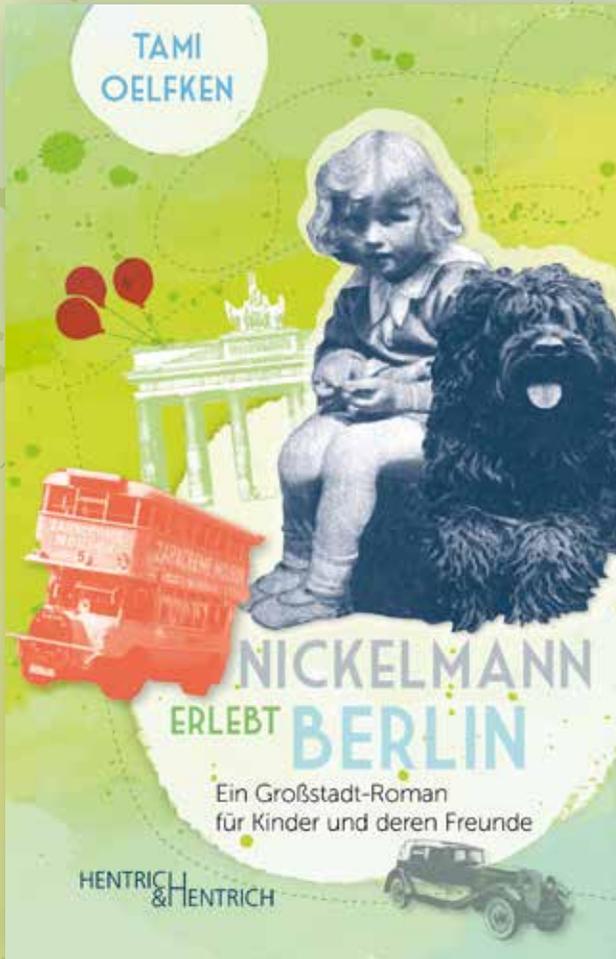
Was nehmen wir bisher mit aus diesen turbulenten Zeiten? Das Buch hat mal wieder eindrucksvoll seine Krisenfestigkeit bewiesen. Und Lesen erweist sich als sehr quarantänetaugliche Kulturtechnik.

Bleiben Sie gesund!



Ihre

Dr. Nora Pester und das Hentrich & Hentrich-Team



### **Tami (Marie Wilhelmine) Oelfken**

(1888–1957) war eine profilierte, dem linken politischen Spektrum angehörige Reformpädagogin. Sie nahm u. a. an Heinrich Vogelers Arbeitsschullexperiment in Worpswede teil und arbeitete an der Internationalen Schule in Dresden-Hellerau mit A. S. Neill zusammen. In Berlin gründete sie 1928 eine eigene private Reformschule, die 1934 von den NS-Behörden geschlossen wurde. Sie erhielt Berufsverbot, emigrierte und versuchte vergeblich, sich in Paris eine neue Existenz aufzubauen. 1939 kehrte sie nach Deutschland zurück, wo sie mit der Unterstützung von Freunden bis 1945 überleben konnte. Sie berichtet darüber in einem Tagebuch, das nach 1945 in mehreren Auflagen erschienen ist. Sie verfasste zahlreiche Romane, Novellen und Gedichte.

Tami Oelfken

## Nickelmann erlebt Berlin

Ein Großstadt-Roman für Kinder und deren Freunde

Herausgegeben und mit einem Nachwort von Gina Weinkauff

Mit einem Vorwort von Tami Oelfken

Mit 8 Fotomontagen von Fe Spemann

Originalausgabe von 1931

ca. 128 Seiten, 8 Abb., Hardcover, 12,9 x 20 cm

ca. € 14,90, ISBN 978-3-95565-393-4

Ab 10 Jahren (4. bis 6. Klasse)

August 2020

### Ein witziges und flott geschriebenes Buch für unabhängige und aufgeweckte Kinder, nicht nur in Berlin

Nickelmann ist eine zehnjährige Berliner Göre, die mit der verwitweten Mutter, der ängstlichen Tante Susa und Hund Hulle um 1930 im bürgerlichen Berlin-Wilmersdorf lebt. Sie lässt sich von ihrer Neugier und ihrer Lust an Abwechslung und Abenteuern durch die große Stadt treiben. An einem schulfreien Tag ist die selbstbewusste kleine Großstadtpflanze bei Filmdreharbeiten dabei und lernt daraus, „dass sie durch zu reichlichen Schulbesuch viele Dinge verpassen würde“.

Nickelmann hat, obwohl sie keinerlei übernatürliche Kräfte besitzt und schon vor 100 Jahren geboren wurde, viel mehr Ähnlichkeit mit Pippi Langstrumpf als mit den Heldinnen der zeitgenössischen Mädchenbuchserien.

#### Fe (Felizitas) Spemann

(1901–1993) war Malerin und Illustratorin, zeitweise auch Lehrerin und Antiquitätenhändlerin. Sie unterrichtete an der Tami-Oelfken-Gemeinschaftsschule in Berlin bis zur Schulschließung Zeichnen und künstlerische Techniken. Daneben arbeitete sie als freie Illustratorin. Gemeinsam mit Tami Oelfken ging sie 1934 in französische Exil, kehrte jedoch nicht nach Deutschland zurück. Sie führte in Paris zusammen mit ihrer Lebensgefährtin ein Antiquitätengeschäft. Fe Spemann starb 1993 in Paris.

HENTRICH  
& HENTRICH

2020/2021  
5781/5782



Der erste  
**Hentrich & Hentrich**  
**Wandkalender**  
von September 2020  
bis Dezember 2021  
mit allen gesetzlichen  
Feiertagen in Deutschland,  
jüdischen Feiertagen  
und Halbfeiertagen

# Hentrich & Hentrich Kalender 2020/2021

16-Monatskalender, vierfarbig

16 Blatt, Spiralbindung und Aufhängeloch, mit Notizfeldern  
 Format 29,7 cm x 42,5 cm (offen), 29,7 x 21,5 cm (geschlossen)  
 € 15,00, ISBN 978-3-95565-394-1  
 Juni 2020

Unser erster Kalender enthält 16 farbenfrohe und stimmungsvolle Fotomotive aus Israel, die von September 2020 bis Dezember 2021 durchs gregorianische und jüdische Jahr begleiten, das im September mit Rosch Haschana, dem jüdischen Neujahr, und den Hohen Feiertagen beginnt.

Der Wandkalender ist mit einer Spiralbindung ausgestattet. Sein Kalendarium enthält alle gesetzlichen Feiertage in Deutschland, die jüdischen Feiertage und Halbfeiertage und bietet reichlich Platz für Notizen und Termine.



## Werbekalender



**Netzwerk**  
**Jüdisches**  
**Leben e.V.**

2020/2021  
5781/5782

Bestellung unter [verlag@hentrichhentrich.de](mailto:verlag@hentrichhentrich.de)

Unseren Wandkalender können Sie als Verein, Firma, Stiftung, Museum etc. auch als **individuelles Werbemittel** bei uns bestellen: **mit Ihrem eigenen Logo als Werbeeindruck auf der Titelseite** sowie attraktiven Rabatten bei Mengenabnahme. Durch sein Format lässt sich der Kalender zudem praktisch und kostengünstig als Großbrief versenden.

**Rabattstaffelung:**

- ab 20 Expl.: 20 %
- ab 30 Expl.: 25 %
- ab 40 Expl.: 30 %

Eigener Werbeeindruck: einmalig pro Auftrag 65,00 €



MICHAEL WULIGER

# KOSCHER DURCH DIE KRISEN

WULIGERS WOCHEN.  
AUSGEWÄHLTE KOLUMNEN  
AUS DER »JÜDISCHEN ALLGEMEINEN«



HENTRICH  
& HENTRICH

**Michael Wuliger**

geboren 1951 in London, wuchs in Wiesbaden auf, studierte in Marburg, lebt in Berlin. Von 1991 bis 2016 war er Kulturchef der „Jüdischen Allgemeinen“. 2009 erschien sein Buch „Der koschere Knigge – trittsicher durch die deutsch-jüdischen Fettnäpfchen“.

Michael Wuliger

## **Koscher durch die Krisen**

Wuligers Wochen. Ausgewählte Kolumnen  
aus der „Jüdischen Allgemeinen“

ca. 144 Seiten, Klappenbroschur, 12,9 x 20 cm

ca. € 15,00, ISBN 978-3-95565-395-8

September 2020

Seit 2017 erscheint in der „Jüdischen Allgemeinen“ die Kolumne „Wuligers Woche“, in der sich Michael Wuliger aus jüdischer Sicht aktuelle Ereignisse vornimmt – mal ironisch, mal polemisch, gelegentlich sentimental. Die Themenpalette reicht von Provinzfußball über „Spiegel“-Titelbilder und Filmfestivals bis zu religiösen Verrücktheiten – und natürlich dem Nahostkonflikt, vor allem seiner Wahrnehmung in Deutschland. Dabei begegnen uns auch viele prominente Persönlichkeiten aus Politik, Kultur, Medien und Gesellschaft.

„Wuligers Wochen“ blicken aus besonderer Perspektive auf das Zeitgeschehen.

### **Aus dem Inhalt**

„Alexa, sag' was über Juden“ | Immer Ärger mit den Siedlern | Platonischer Zionismus | Judäische Volksfront, Ortsverein Berlin | Juden\* mit Sternchen | Ich darf das, ich bin Achteljude | Deborah und wie sie die Welt sieht | Und noch 'ne Synagoge | Schwätzen gegen Antisemitismus | Rentner gegen Zionismus | Juden verzweifelt gesucht | Die Tastenkrieger | „Gerade ihr als Juden ...“ | Tante Dora und Tante Eva | Verbotene Liebe | Die heilige Hannah | Seder verzweifelt gesucht | Das Leben der Anderen | Wie werde ich Verschwörungs-Jude?



**Alex Feuerherdt**

geboren 1969, ist freier Publizist und lebt in Köln. Er veröffentlicht regelmäßig Texte zu den Schwerpunktthemen Israel/Nahost, Antisemitismus und Fußball, u.a. in der „Jüdischen Allgemeinen“, bei n-tv.de, in der „Jungle World“ und in „Konkret“. Zudem ist er Betreiber des Blogs „Lizas Welt“.

**Florian Markl**

geboren 1975, ist Politikwissenschaftler und wissenschaftlicher Leiter des unabhängigen Nahost-Thinktanks „Mena Watch“ in Wien. Zuvor war er Archivar und Historiker beim Allgemeinen Entschädigungsfonds für Opfer des Nationalsozialismus und Lehrbeauftragter an der Universität Wien.

Alex Feuerherdt, Florian Markl

## **Die Israel-Boykottbewegung**

Alter Hass in neuem Gewand

ca. 180 Seiten, Klappenbroschur, 16 x 23,3 cm

ca. € 17,90, ISBN 978-3-95565-396-5

September 2020

Die aktuelle Israel-Boykottbewegung behauptet, 2005 als Reaktion auf einen Aufruf der „palästinensischen Zivilgesellschaft“ entstanden zu sein, lediglich für die Einhaltung von Menschenrechten einzutreten und nicht antisemitisch zu sein. Die Realität sieht jedoch anders aus: Die Bewegung vernebelt durch die Berufung auf die Zivilgesellschaft ihre tatsächlichen Wurzeln. Es geht ihr nicht um die Rechte der Palästinenser, sondern um die Dämonisierung und Delegitimierung Israels. Sie vertritt alten Hass in neuem Gewand. In ihrer Propaganda wird Israel auf grotesk verzerrte Art und Weise diffamiert, ausgesondert und nicht nach den gleichen Maßstäben behandelt wie alle anderen Länder der Welt. Hieß es früher „Kauft nicht bei Juden!“, so lautet die Parole heute: „Boykottiert Israel!“

### **Ebenfalls bei Hentrich & Hentrich:**



Alex Feuerherdt, Florian Markl

### **Vereinte Nationen gegen Israel**

Wie die UNO den jüdischen Staat delegitimiert

Mit einem Vorwort von Esther Schapira und Georg M. Hafner

336 Seiten, Klappenbroschur, 16 x 23,3 cm

€ 24,90, ISBN 978-3-95565-249-4

**Ebenfalls bei Hentrich & Hentrich:**



Monika Schwarz-Friesel

**Judenhass im Internet**

Antisemitismus als kulturelle Konstante und kollektives Gefühl

168 Seiten, 19 Abb.

Klappenbroschur, 15 x 24 cm

€ 17,90, ISBN 978-3-95565-328-6

Georges Bensoussan

**Die Juden der arabischen Welt**

Die verbotene Frage

Mit einer Einleitung von Stephan Grigat

Aus dem Französischen von Jürgen Schröder

192 Seiten, Klappenbroschur, 12,9 x 20 cm

€ 19,90, ISBN 978-3-95565-327-9



Matthias Küntzel

**Nazis und der Nahe Osten**

Wie der islamische Antisemitismus entstand

272 Seiten, Klappenbroschur, 12,9 x 20 cm

€ 19,90, ISBN 978-3-95565-347-7



„Samuel Salzborn hat eine scharfe Abrechnung über die Deutschen und ihren ‚Opfermythos‘ verfasst.“

[Süddeutsche Zeitung](#)

Samuel Salzborn

## **Kollektive Unschuld**

Die Abwehr der Shoah  
im deutschen Erinnern

136 Seiten, Klappenbroschur

12,9 x 20 cm

€ 15,00, ISBN 978-3-95565-359-0



„Der Politikwissenschaftler Samuel Salzborn knöpft sich in einem erhellenden Essay das Konfliktfeld zwischen Geschichtsvergessenheit und Geschichtsversessenheit in Deutschland vor.“

[Deutschlandfunk Kultur](#)

„Salzborn verschont niemandem in diesem Essay. Seine harte Rhetorik und seine starken analytischen Fähigkeiten resultieren in einem ungemein dichten und provokativen Werk. Dieses Buch hat großen Symbolcharakter: Salzborn stößt eine lange verdrängte und nie wirklich offen ausgetragene Diskussion an.“

[Portal für Politikwissenschaft](#)

„In einem pointierten Essay bündelt Salzborn zentrale Erkenntnisse der sozialwissenschaftlichen und historischen Antisemitismusforschung.“

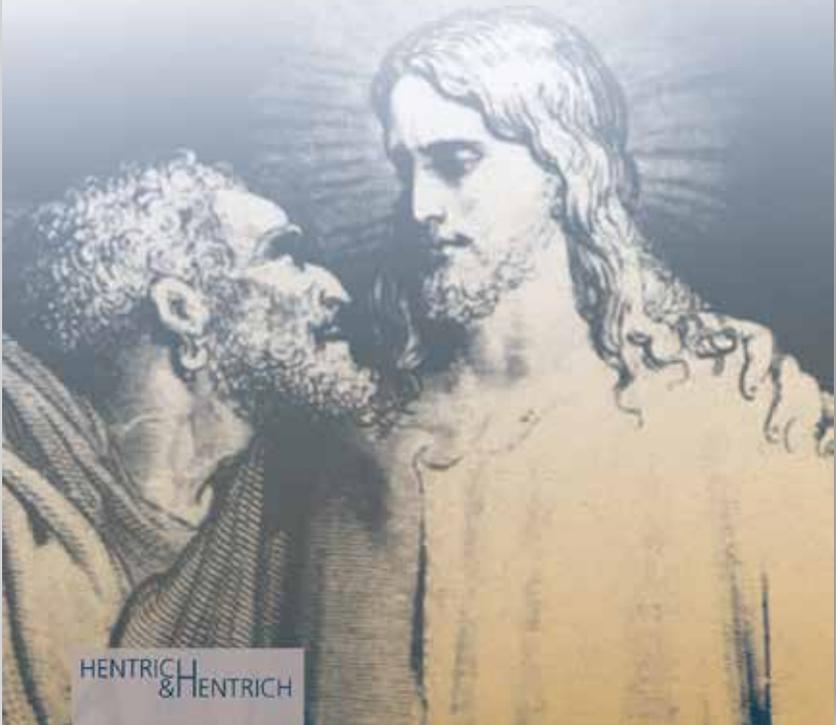
[Der Tagesspiegel](#)

„Samuel Salzborns Buch ‚Kollektive Unschuld‘ zeigt, dass im bundesdeutschen Selbstbild immer schon die Geschichte der Schuld- und Erinnerungsabwehr, der Täter-Opfer-Umkehr, der Selbststilisierung als Opfer und der antisemitischen Projektionen ausgeblendet wurde.“

[radioeins rbb](#)

Hyam Maccoby

# JUDAS ISCHARIOT UND DER MYTHOS VOM JÜDISCHEN ÜBEL



Hyam Maccoby

## Judas Ischariot

und der Mythos vom jüdischen Übel

Herausgegeben von Peter Gorenflos

Aus dem Englischen von Wolfdietrich Müller

Originaltitel: Judas Iscariot and the Myth of Jewish Evil

ca. 208 Seiten, 13 Abb., Hardcover, 16 x 23,3 cm

ca. € 24,90, ISBN 978-3-95565-397-2

September 2020

In der Erzählung des Neuen Testaments vollbringt Judas die böse Tat und verrät Jesus. Die Opferung des göttlichen Meisters ist im Christentum zur Erlösung der Gläubigen notwendig, wird aber gleichzeitig als verpönt abgelehnt. Aus dieser Zwangslage befreit man sich durch die Übertragung der Schuld auf einen Sündenbock. Dass die Evangelisten Judas diese Rolle zuwiesen, ist kein Zufall, denn sein Name ist ein Eponym für das ganze jüdische Volk, welches im Laufe der Geschichte zum „Blitzableiter“ seiner christlichen Umgebung wurde, von den mittelalterlichen Pogromen bis hin zum Holocaust.

Soweit es sich historisch rekonstruieren lässt, rehabilitiert Maccoby mit diesem Werk Judas Ischariot, der trotz seiner Loyalität zum historischen Jesus, mit dem er zu einer – wenn auch gescheiterten – Befreiungsmision aufgebrochen war, mit einem entwürdigenden Verräter-Mythos beladen wurde.

### Hyam Maccoby

(1924–2004) war Talmudphilologe, Bibliothekar am Leo Baeck College in London und zuletzt Professor für Judaistik an der Universität Leeds. Er erforschte die Entstehung und historische Dynamik von Christentum und Judentum. Seine zentralen Werke „Der Mythenschmied“ und „Der Heilige Henker“ wurden auch außerhalb der akademischen Welt bekannt. Sein Theaterstück „Die Disputation“ wurde in den USA sehr erfolgreich aufgeführt.

Hyam Maccoby

## **Ein Pariavolk**

Zur Anthropologie  
des Antisemitismus

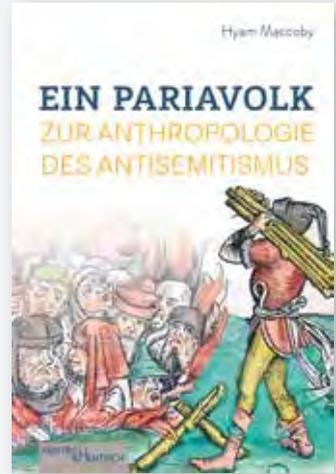
Herausgegeben von Peter Gorenflos

Aus dem Englischen

von Wolfdietrich Müller

224 Seiten, Hardcover, 16 x 23,3 cm

€ 24,90, ISBN 978-3-95565-307-1



Historisch bildeten die Juden eine verachtete Kaste in der christlichen Gesellschaft, wodurch sie, ohne es zu bemerken, eine unverzichtbare Rolle spielten – vergleichbar mit jener der Unberührbaren in Indien. Die Grundlagen für diese Rolle liegen in der Erzählung des Neuen Testaments, die der Judaist Hyam Maccoby im Licht antiker Opfervorstellungen analysiert. Die Juden wurden die perfekten Ausführenden der bösen – aber unerlässlichen – Gottesopferung. Ihnen wurde anstelle der christlichen Gesellschaft die Schuld aufgeladen, sodass Christen von notwendigen, aber tabuisierten Tätigkeiten befreit waren. Das Stigma blieb an den Juden haften und wurde fortlaufend durch Mythos und Kunst bekräftigt.

Obwohl die Juden nach der Aufklärung offiziell vom Pariastatus befreit waren, blieb das Stigma – wie bei den hinduistischen Unberührbaren und bei Pariagruppen in vielen anderen Kulturen.

Mittels der anthropologischen Analyse liefert Hyam Maccoby eine überzeugende Erklärung für das Versagen scheinbar vielversprechender Strategien, den Status der Juden zu normalisieren.

Hyam Maccoby

## Der Antisemitismus und die Moderne

Die Wiederkehr  
des alten Hasses

Herausgegeben von Peter Gorenflos

Aus dem Englischen

von Wolfdietrich Müller

248 Seiten, Hardcover, 16 x 23,3 cm

€ 24,90, ISBN 978-3-95565-349-1



Die neue gesellschaftliche Qualität des Antisemitismus macht eine Diskussion über seine Ursprünge und seine Entwicklung in der modernen Welt dringend notwendig.

Maccoby zeigt, wie Antisemitismus über die Fähigkeit verfügt, sich neuen Rahmenbedingungen anzupassen und sich in Übereinstimmung mit den wechselnden Ideen der modernen Welt zu wandeln, ohne sein eigentliches Wesen zu verändern.

Warum hielten viele führende Köpfe der so sehr bewunderten Aufklärung an ihrem virulenten Antisemitismus fest? Sind die Wurzeln des Antisemitismus religiöser Natur? Wie kommt der nahtlose Rollenwechsel zwischen Christentum und islamischer Welt zustande, nachdem der mittelalterliche christliche Antisemitismus so viel bösartiger war als die islamische Variante und nun die moderne Welt mit einer exakten Umkehr dieser Rollen konfrontiert ist? Worin liegt die paranoide Macht und die psychologische Kraft des antisemitischen Mythos, die ihm so viele unterschiedliche Ausformungen ermöglichen? Wie konnte er zum Massenmord in Europa und zu dauerhafter gewalttätiger Gegnerschaft im Nahen Osten führen?

**Alle drei Maccoby-Bücher gemeinsam: € 69,00  
(statt € 74,70 im Einzelkauf) ISBN 978-3-95565-398-9**



**Ebenfalls bei Hentrich & Hentrich:**



Elisa Klapheck, Bruno Landthaler,  
Rosa Rappoport

**Deutschland braucht jüdischen  
Religionsunterricht**

80 Seiten, Klappenbroschur, 13 x 20 cm  
€ 9,90, ISBN 978-3-95565-342-2  
Machloket / Streitschriften 4

Elisa Klapheck, Barbara Traub, Abraham de Wolf

## **Dina de-Malchuta Dina - oder Gott braucht den säkularen Rechtsstaat**

ca. 80 Seiten, Klappenbroschur, 13 x 20 cm

ca. € 9,90, ISBN 978-3-95565-399-6

Machloket / Streitschriften 5

Herausgegeben von Rabbinerin Elisa Klapheck

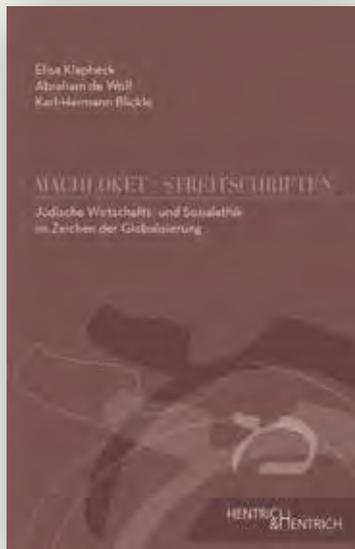
Vor etwa 1.800 Jahren formulierte der jüdische Rechtsgelehrte Mar Samuel im Babylonischen Talmud das Diktum „Das Gesetz des Staates ist das Gesetz“ – Dina de-Malchuta Dina. Damit eröffnete er eine Sichtweise, in der die jüdische Diaspora den (nicht-jüdischen) Staat grundsätzlich anerkennt und die in Folge auf den Primat des Rechtsstaates hinausläuft. Rechtsstaatlichkeit ist ein Prinzip, mit dem sich die jüdische Rechtstradition weiterentwickelt hat.

Die Voraussetzung für den jüdischen Anteil an einer starken Rechtsstaatlichkeit ist das Recht auf die eigene Religionsausübung. Rechtsstaatlichkeit und Religionsfreiheit sind für die jüdische Tradition stets die zwei Seiten derselben Medaille. Dieser Band widmet sich der jüdischen Beziehung zum säkularen Rechtsstaat. Elisa Klapheck stellt Samuels talmudisches Diktum als jüdischen Beitrag zur politischen Theologie vor. Abraham de Wolf zeichnet nach, wie sich die unter Napoleon von oben durchgesetzte Religionsfreiheit für die Juden in Deutschland auch als eine Religionsfreiheit nach innen hin erwies. Barbara Traub, Präsidiumsmitglied des Zentralrates der Juden in Deutschland, beschreibt das Verhältnis zwischen den äußeren staatsrechtlichen Bedingungen der Religionsfreiheit und der gegenwärtigen inneren Wirklichkeit der jüdischen Gemeinschaft.

Elisa Klapheck, Abraham de Wolf,  
Karl-Hermann Blickle

## **Jüdische Wirtschafts- und Sozialethik im Zeichen der Globalisierung**

88 Seiten, Klappenbroschur, 13 x 20 cm  
€ 9,90, ISBN 978-3-95565-139-8  
Machloket / Streitschriften 3



Elisa Klapheck, Stephan J. Kramer,  
Hannes Stein

## **Bürgerschaftliches politisches Engagement als jüdische Praxis**

80 Seiten, Klappenbroschur, 13 x 20 cm  
€ 9,90, ISBN 978-3-95565-107-7  
Machloket / Streitschriften 2



Elisa Klapheck, Ruth Calderon

## **Säkulares Judentum aus religiöser Quelle**

80 Seiten, Klappenbroschur, 13 x 20 cm  
€ 9,90, ISBN 978-3-95565-084-1  
Machloket / Streitschriften 1



Wieder lieferbar



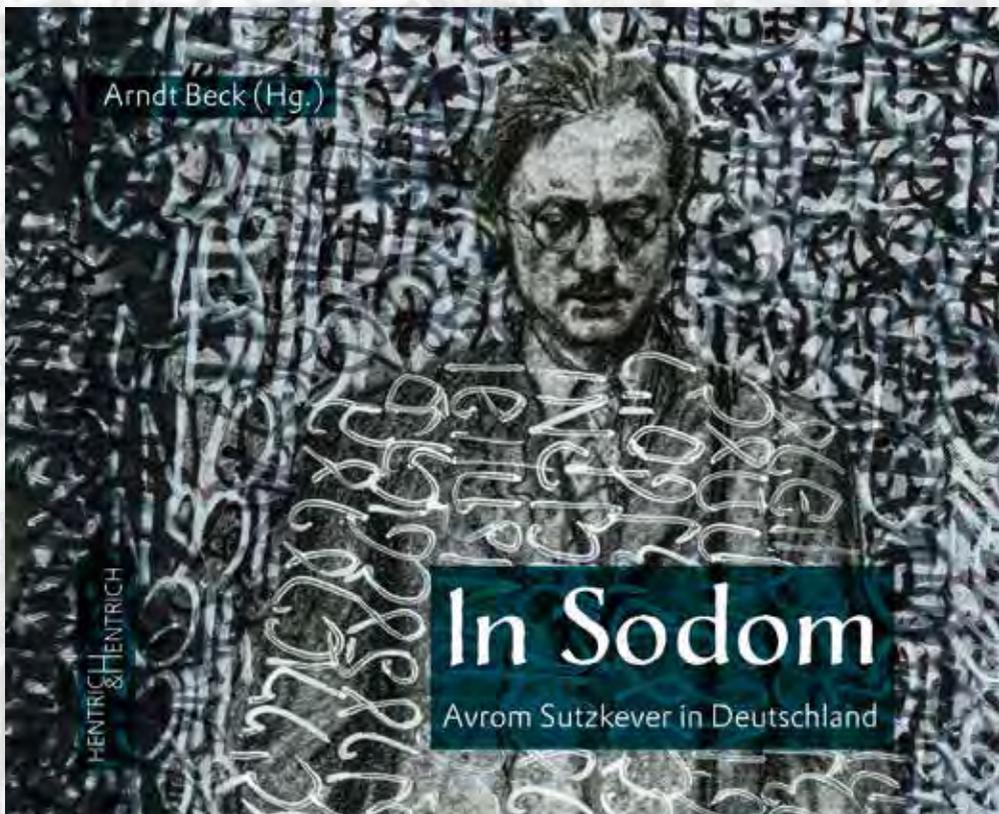
## Gebete für den jüdischen Fest- und Lebenszyklus

aus der Sammlung  
von Oberkantor  
Estrongo Nachama

Herausgegeben und mit einer Einleitung von Rabbiner Andreas Nachama  
Mit einem Geleitwort von Rabbiner Walter Homolka

144 Seiten, Hardcover, 14,5 x 20 cm  
€ 22,90, ISBN 978-3-95565-058-2

Für Sabbate und Feiertage, für Familienfeiern, Wohnungseinweihungen und Beerdigungen wurden in den letzten zweihundert Jahren deutschsprachige jüdische Gebete zur Einstimmung der Beterinnen und Beter verfasst. Obwohl sie sehr beliebt waren, fanden sie nur selten Eingang in jüdische Gebetbücher. Auch hebräische Segensprüche und ihre deutschsprachigen Übersetzungen für in der Synagoge zur Schriftlesung Aufgerufene sind nur selten in der klassischen jüdischen Gebetsliteratur abgedruckt. Estrongo Nachama, der als Oberkantor ein halbes Jahrhundert Gottesdienste in der Berliner Synagoge Pestalozzistraße gestaltete, hat diese Gebetsliteratur gesammelt. Die Sammlung eignet sich zum Gebrauch für Vorbeter, Rabbiner und Gabbaim im Gemeindegottesdienst, aber sie öffnet auch dem individuellen Beter Herz und Seele zum Gebet.



**Arndt Beck**

geboren 1973, arbeitet als freier Künstler in so unterschiedlichen Disziplinen wie Fotografie, Zeichnung und Text. Er befasst sich zudem seit einigen Jahren intensiv mit jiddischer Sprache und initiierte zuletzt die Ausstellungen und Veranstaltungsreihen von YIDDISH BERLIN.

## In Sodom

### Avrom Sutzkever in Deutschland

Herausgegeben, eingeleitet, kommentiert  
und gestaltet von Arndt Beck

ca. 100 Seiten, 8 Farbabb., Klappenbroschur, 21 x 17 cm

ca. € 19,90, ISBN 978-3-95565-400-9

Oktober 2020

Ein einziges Mal in seinem langen Leben betrat der jiddische Dichter Avrom Sutzkever (1913–2010) deutschen Boden. Der sowjetische Ankläger hatte den Überlebenden des Vilnaer Ghettos als Zeuge zum Nürnberger Prozess geladen. Landsberg (Gorzów Wielkopolski), Berlin, Nürnberg und Fürth sind die Stationen seiner Reise im Februar/März 1946.

Das Buch vereint verschiedene künstlerische und dokumentarische Elemente: Es enthält den erstmals ins Deutsche übertragenen sieben teiligen Gedichtzyklus „In Sodom“ sowie die Tagebuchnotizen von Sutzkevers Reise. Zudem beinhaltet es eine neu edierte Fassung seiner Zeugenaussage beim Nürnberger Prozess.



Yuval Rubovitch

unter Mitarbeit von Gerlinde Rohr



MIT  
**SPORTGEIST**  
GEGEN DIE  
ENTRECHTUNG

Die Geschichte des jüdischen Sportvereins  
Bar Kochba Leipzig

HENTRICH  
& HENTRICH

Yuval Rubovitch

## Mit Sportgeist gegen die Entrechtung

Die Geschichte des jüdischen Sportvereins  
Bar Kochba Leipzig

Unter Mitarbeit von Gerlinde Rohr

Mit Beiträgen von Tüpfelhausen – Das Familienportal e.V.

ca. 156 Seiten, 40 Abb., Klappenbroschur, 16 x 23,3 cm

ca. € 14,90, ISBN 978-3-95565-401-6

August 2020

Der jüdische Sport – sowohl bei paritätischen Vereinen bis 1933 als auch bei jüdischen Vereinen verschiedener politischen Strömungen – spielte eine zentrale Rolle im öffentlichen Leben der Juden Leipzigs. Die Geschichte dieser Sportvereine – vornehmlich des zionistischen Bar Kochba Leipzig, der der größte und bedeutendste war – ist auch ein Bestandteil der Geschichte der jüdischen Gemeinde und der Stadt Leipzig im Allgemeinen. Bar Kochba Leipzig hob das Selbstvertrauen und Respekt der Juden Leipzigs in Zeiten, in denen sie entehrt, degradiert und entrechtet wurden. Gemeinsam mit anderen jüdischen Organisationen bereitete Bar Kochba die jüdische Jugend zur Auswanderung und Selbstretung auf seinem Sportplatz in Leipzig-Eutritzsch vor. Diejenigen Vereinsleute, die sich retten konnten, trugen später auch im Staat Israel und der Diaspora dem öffentlichen Leben bei. Auch ihre Geschichten werden in diesem Buch erzählt.

### Yuval Rubovitch

geboren 1985, Studium der Geschichte und Politikwissenschaft an der Hebrew University in Jerusalem; Masterarbeit über die deutsche Sozialdemokratie und den Zionismus vor dem Ersten Weltkrieg; Promotion über Eduard Bernstein, Karl Kautsky und die Frage der jüdischen Nationalität. Lehrbeauftragter der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und der Augustana-Hochschule Neuendettelsau; Träger des Jakob-Talmon-Preises der israelischen nationalen Akademie der Wissenschaften für Masterstudenten. Bei Hentrich & Hentrich sind von ihm erschienen: Eduard Bernstein. Deutscher, Sozialdemokrat und „trotz allem Jude“, ISBN 978-3-95565-334-7; Marxismus, Revisionismus, Zionismus. Eduard Bernstein, Karl Kautsky und die Frage der jüdischen Nationalität, ISBN 978-3-95565-376-7.

Jürgen Nitsche | Thomas Morgenstern

# Moderne ohne Bauhaus

Wie jüdische Unternehmer und ihre Industriearchitektur  
das Chemnitzer Stadtbild der Moderne prägten



## **Jürgen Nitsche**

geboren 1958 in Lauenhain (Mittelsachsen), freier Historiker, Autor und Kurator, Promotion an der Universität Jena. Veröffentlichungen, Ausstellungen und wissenschaftliche Vorträge zur Geschichte der Juden, zu jüdischen Warenhäusern, über verfolgte Mediziner in der NS-Zeit und den nationalsozialistischen Krankentöchtermord, biographische Forschungen zu den Familien von Stefan Heym, Stephan Hermlin und Dieter Noll. Bei Hentrich & Hentrich ist von ihm erschienen: Georg Manasse. Schockens Generaldirektor. Unternehmer - Sozialdemokrat - Pazifist, ISBN 978-3-942271-95-0.

Jürgen Nitsche, Thomas Morgenstern

## **Moderne ohne Bauhaus**

Wie jüdische Unternehmer und ihre  
Industriearchitektur das Chemnitzer Stadtbild  
der Moderne prägten

ca. 144 Seiten, 80 Abb., Klappenbroschur, 14,5 x 20 cm  
ca. € 17,90, ISBN 978-3-95565-402-3  
September 2020

Der wirtschaftliche Aufschwung der 1920er Jahre hinterlässt auch in Sachsen, vor allem in und um Chemnitz, seine Spuren in der zeitgenössischen Industriearchitektur. Viele bedeutende Unternehmen der Region hatten Anfang des 20. Jahrhunderts jüdische Eigentümer. Sie beauftragten namhafte und moderne Designer und Architekten, die aber nicht dem Bauhaus angehörten, mit dem Bau und der Ausstattung neuer Firmengebäude und schufen somit in gewisser Weise ein „Bauhaus ohne Bauhaus“ und eine Moderne, die nicht zuletzt durch den seit 1925 amtierenden Chemnitzer Stadtbaurat Fred Otto protegiert wurde.

Jürgen Nitsche und Thomas Morgenstern rekonstruieren sowohl die Firmengeschichten als auch die Entwicklung der dazugehörigen Industriearchitektur der vermeintlich „Goldenen Zwanziger“ in und um Chemnitz. Die beiden Autoren beleuchten eine wichtige Ära sächsischer Industriegeschichte und den wichtigen Beitrag, den jüdische Unternehmerfamilien zu dieser Entwicklung leisteten. Zugleich werfen sie erstmals einen differenzierten Blick auf moderne Industriearchitektur neben dem Bauhaus und ihre größtenteils bis heute im Stadtbild sichtbaren Gebäude.

### **Thomas Morgenstern**

geboren 1954 in Annaberg-Buchholz (Erzgebirge); Dipl.-Ing. Architekt, nach Architekturstudium an der TU Dresden von 1981 bis 1989 im Büro des Stadtarchitekten von Karl-Marx-Stadt (Chemnitz) tätig; 1990 bis 2020 Leiter der Denkmalschutzbehörde Chemnitz. Seit 1994 Mitglied in der Arbeitsgruppe „Kommunale Denkmalpflege“ des Deutschen Städtetages. Im Rahmen der 30-jährigen Tätigkeit als Stadt- und Denkmalpfleger zahlreiche Diskussionsbeiträge und Veröffentlichungen in der Regional- und Fachliteratur zu Industriearchitektur, Bauforschung und Baudenkmalpflege - meist als Mitautor. Mitglied der Architektenkammer Sachsen seit 1991.



### **Christoph Gann**

geboren 1970 in Frankfurt a.M., Studium in Frankfurt a.M. und Mainz, Referendariat in Koblenz, seit 1998 Richter am Landgericht in Meiningen, 2004–2007 wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Bundesverfassungsgericht, Vorstandsvorsitzender der B.M. Strupp-Stiftung, Meiningen. Autor von Wanderausstellungen u.a. über Raoul Wallenberg (seit 1994 in Deutschland, Österreich, Ungarn) und Eva Mosbacher/Kindertransport (seit 2012), Publikationen zu Raoul Wallenberg, Antisemitismus und jüdischer Geschichte.

### **Dietrich Ziebart**

geboren 1943 in Drwalew, Lehre als Gebrauchswerber, Studium an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig (Diplom), Grafiker am Meiningener Theater, seit 1988 freiberuflich. Eigene Ausstellungen in Suhl, Erfurt, Zella-Mehlis, Meiningen, Schmalkalden, Ilmenau, Fulda, Ausstellungsbeiträge an der IX. und X. Kunstausstellung der DDR, an den Bezirkskunstausstellungen des Bezirkes Suhl sowie im In- und Ausland. Seine Arbeiten befinden sich im Besitz der Meiningener Museen und im Vonderau Museum Fulda.

Christoph Gann, Dietrich Ziebart

## Wenn ihr hier ankommt ...

Eva Mosbacher – ein jüdisches Mädchen  
und der Kindertransport nach England

Erzählt und mit einem Nachwort von Christoph Gann

Illustriert von Dietrich Ziebart

ca. 56 Seiten, zahlr. Farbillustrationen, Hardcover, 21 x 25 cm

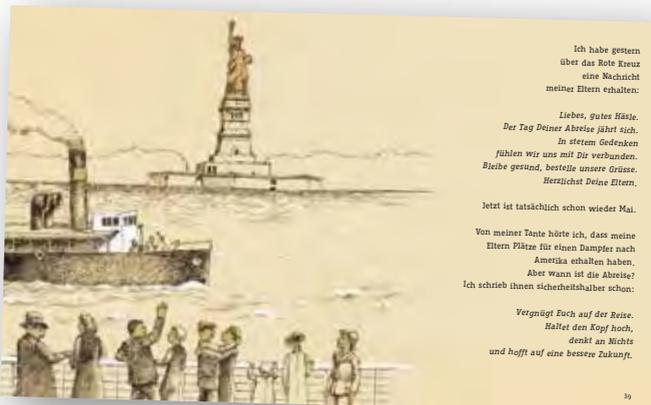
ca. € 14,90, ISBN 978-3-95565-390-3

Ab 10 Jahren

August 2020

In der Nacht vom 9. auf den 10. Mai 1939 bricht die 12-jährige Eva Mosbacher von Nürnberg aus in eine ungewisse Zukunft auf. Mit dem Zug verlässt sie gemeinsam mit anderen jüdischen Kindern Deutschland. Ein Dampfer bringt sie nach England. Eva ist eines von etwa 10.000 Kindern, die mittels der Rettungsaktion Kindertransport vor der nationalsozialistischen Verfolgung in Sicherheit gebracht werden. Eva muss sich an ein neues Land gewöhnen und eine neue Sprache lernen. Vor allem aber bedeutet es für sie und ihre Eltern eine Trennung auf unbestimmte Zeit. Die einzige Kontaktmöglichkeit sind Briefe, nach Kriegsausbruch beschränkt auf 25 Worte.

### Eine wahre Geschichte von Verfolgung, Trennung, Nächstenliebe und Hoffnung.





### **Michaela Rychlá**

geboren 1957 in der Tschechoslowakei in einer Künstlerfamilie. Nach der Emigration in die BRD Abitur und Studium an der Johann Wolfgang von Goethe-Universität in Frankfurt a.M. Magistra Artium (M.A.) in Geschichtswissenschaften und jüdischen Disziplinen. Seit 1995 Lehrerin für jüdische Religion in Frankfurt a.M., Halle/Saale, München und Regensburg.

Michaela Rychlá

## **Der Glaube Israels**

Emunat Jissra'el

Ein Lehrbuch für Schule und Familie

Empfohlen von Rabbiner Avichai Apel

ca. 200 Seiten, 70 Farbabb., Hardcover, 16,5 x 23,8 cm

€ 24,90, ISBN 978-3-95565-404-7

Band 3 (für obere Mittel- und Oberstufe)

Oktober 2020

**Anspruchsvolle didaktische Aufbereitung – Aufgaben und Übungen zu jedem Kapitel – ergänzende Wissensquellen „Hast Du gewusst?“ – rabbinische „Perlen der Weisheit“ – hebräische Begriffe – Glossar**

Emunat Jissra'el Band 3 ist der letzte Teil der Lehrbuchreihe für den Schulunterricht und für die ganze Familie. Nachdem die ersten beiden Bände die Grundlagen des Judentums, der Bibel sowie der Geschichte behandelten, ist der dritte Band der tieferen Kenntnis der Tora gewidmet, um in das Verständnis des Talmuds und die Welt der rabbinischen Literatur einzuführen. Das Wissensspektrum wird zudem um Jom haScho'a, Jom haAzma'ut und Tischa B'aw sowie um König David und Jeremia erweitert.

### **Inhalt:**

Begegnung mit der Bibel

- Inhalt der Tora
- Entstehung des Talmud
- Entwicklung der Halacha

Nachbiblische und neue Feier- und Trauertage

David haMelech, der Große und Jirmejahu haNawi, der Tragische

Galut Bawel und die Rückkehr, der Zweite Tempel

Jerusalem und Messias im jüdischen Leben

**Ebenfalls bei Hentrich & Hentrich:**

Michaela Rychlá

## **Der Glaube Israels**

Emunat Jissra'el

Ein Lehrbuch für Schule und Familie

Mit einem Vorwort  
von Charlotte Knobloch  
Empfohlen von Rabbiner Joel Berger  
152 Seiten, 50 Farbabb., Hardcover,  
16,5 x 23,8 cm  
€ 24,90, ISBN 978-3-95565-133-6  
Band 1 (8. Klasse)



Emunat Jissra'el ist eine Lehrbuchreihe in drei Bänden für den Religionsunterricht jüdischer Jugendlicher in den Klassen 8, 9 und 10, geschrieben nach den Lehrplanvorgaben des Bayerischen Kultusministeriums für die gymnasiale Mittelstufe. Dieses Werk ist jedoch auch für Familien sowie Schüler anderer Schultypen geeignet und berücksichtigt insbesondere die Bedeutung des familiären Umfeldes im Judentum. Es entstand nach langjähriger Unterrichtspraxis als erstes seiner Art nach der Shoah.

Der erste Band ist den Grundlagen des jüdischen Glaubens gewidmet, so dem Gebet, dem Kalender und seinem Feiertagszyklus, dem Beginn des Judentums, der Bibel und der Schöpfung.

Michaela Rychlá

## Der Glaube Israels

Emunat Jissra'el

Ein Lehrbuch für Schule  
und Familie

Empfohlen von Rabbiner Avichai Apel  
184 Seiten, 64 Farbbabb., Hardcover,  
16,5 x 23,8 cm  
€ 24,90, ISBN 978-3-95565-191-6  
Band 2 (ab 8. Klasse)



Der zweite Band stellt die Säulen des jüdischen Alltags, Schabbat und Kaschrut, sowie wichtige Personen der Tora vor. Zudem wird auf die Geschichte der hellenistischen Antike sowie des Mittelalters eingegangen, ein wichtiger, jedoch oft viel zu wenig bekannter Aspekt jüdischer Identität.

### Aus dem Inhalt:

Begegnung mit der Bibel

- No'ach und die Sintflut
- Ja'akow Awinu – der dritte Patriarch
- Mosche Rabejnu und der Auftrag G“ttes

Jüdisches Leben

- Schabbat
- Kaschrut

Jüdische Geschichte und Identität

- Die Epoche des Hellenismus – die Gefahr von innen
- Die Herrschaft der Römer
- Das jüdische Mittelalter – Zeit der Verfolgungen
- R. Samson Raphael Hirsch (1808–1888)
- Die sefardische Welt - Glanz und Elend

Liebe im Judentum

# IMPULSE GEBEN!

JÜDISCHE UND MUSLIMISCHE GRÜNDER  
IM GESPRÄCH

 **SCHALOM  
ALEIKUM**  
Jüdisch-Muslimischer Dialog

 **ZENTRALRAT DER JUDEN  
IN DEUTSCHLAND**

**HENTRICH  
& HENTRICH**

[#SeeTheOtherSide](#)

## Impulse geben!

### Jüdische und muslimische Gründer im Gespräch

Herausgegeben vom Zentralrat der Juden in Deutschland  
ca. 84 Seiten, 23 Farbabb., Broschur, 20 x 23 cm  
€ 12,90, ISBN 978-3-95565-405-4  
Schalom Aleikum, Band II  
Juli 2020

Im zweiten Band der jüdisch-muslimischen Dialogreihe „Schalom Aleikum“ des Zentralrats der Juden in Deutschland berichten fünf jüdische und fünf muslimische Gründerinnen und Gründer und Selbstständige über ihr Leben zwischen Religion und unternehmerischen Anforderungen und den jüdisch-muslimischen Dialog. Im Mittelpunkt stehen persönliche und berufliche Erfahrungen, wie auch die Motivation zur Unternehmensgründung. Die Dynamik und Weltoffenheit der Start-up-Branche prägen die deutsche und europäische Gesellschaft, auch und insbesondere in der heutigen Krisenzeit – die Startupper sind Überlebenskünstler und geben Impulse!

#### Ebenfalls bei Hentrich & Hentrich:



#### Mutige Entdecker bleiben

Jüdische und muslimische Senioren  
im Gespräch  
Herausgegeben vom Zentralrat  
der Juden in Deutschland  
80 Seiten, 42 Farbabb., Broschur,  
20 x 23 cm  
€ 12,90, ISBN 978-3-95565-369-9  
Schalom Aleikum, Band I



Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland (ZWST)

# Erinnern und Vergessen

Psychosoziale Arbeit mit Überlebenden der Shoah und ihren Nachkommen

HENTRICH  
& HENTRICH

Mit Beiträgen von: Julia Bernstein | Jackie Feldman | Svetlana Fourer  
Kurt Grünberg | Tilmann Habermas | Jens Hoppe | Ulrike Jureit  
Doron Kiesel | Nathaniel Knop | Salomon Korn | Miriam V. Spiegel  
Noemi Staszewski | Gabriel Strenger | Moshe Teller | Susanne Urban  
Lukas Welz | Lea Wohl von Haselberg

## Erinnern und Vergessen

### Psychosoziale Arbeit mit Überlebenden der Shoah und ihren Nachkommen

Herausgegeben von der Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland (ZWST)  
 ca. 240 Seiten, 5 S/W-Abb., Klappenbroschur, 15 x 23 cm  
 ca. € 19,90, ISBN 978-3-95565-406-1  
 Oktober 2020

Im professionellen Umgang mit traumatisierten Überlebenden der Shoah sind die erinnerten und durchlebten Erfahrungen der Betroffenen von herausragender Bedeutung. Sie bestimmen deren Lebenswelt und haben Auswirkungen auf ihre jeweiligen Identitätskonzepte und Handlungsmuster.

Die in diesem Buch versammelten Beiträge thematisieren die Komplexität von Erinnerungsprozessen, indem sie das sensible Verhältnis von historischen Fakten und individuellen Erfahrungen und Interpretationen reflektieren. Hierbei wird deutlich, dass sowohl das subjektive als auch das kollektive Gedächtnis vom jeweiligen gesellschaftspolitischen Umfeld abhängig ist. Die Bedeutung des Zusammenhangs zwischen den erlittenen Traumata, den Lebensumständen nach der Befreiung und die Rekonstruktion biographischer Erzählungen für die therapeutische, medizinische und sozialpädagogische Praxis wird in den Beiträgen evident.

#### Ebenfalls bei Hentrich & Hentrich:



#### Shoah – Flucht – Migration

Multiple Traumatisierung  
 und ihre Auswirkungen

Herausgegeben von der Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland (ZWST)  
 240 Seiten, 7 S/W-Abb., Klappenbroschur,  
 15 x 23 cm  
 € 19,90, ISBN 978-3-95565-260-9

Margit Berner

# LETZTE BILDER

Die „rassenkundliche“ Untersuchung  
jüdischer Familien im Ghetto Tarnów 1942



The 1942 “Race Study”  
of Jewish Families in the Tarnów Ghetto

# FINAL PICTURES

HENTRICH  
& HENTRICH

## **Margit Berner**

ist Humanbiologin und Anthropologin. Sie arbeitet seit 1986 am Naturhistorischen Museum Wien und lehrt an der Universität. Als Kuratorin der Anthropologischen Abteilung forscht und publiziert sie zu Fragen der physischen Anthropologie, der Osteologie und Paläopathologie, zur Sammlungsgeschichte und zur Geschichte ihres Faches. 1995 fand sie in ihrer Sammlung des Naturhistorischen Museums die anthropometrischen Fotos der 565 Tarnówer Juden und klärte in den folgenden Jahren auf, wer diese Menschen waren.

Margit Berner  
unter Mitarbeit von Götz Aly

## Letzte Bilder | Final Pictures

Die „rassenkundliche“ Untersuchung jüdischer Familien  
im Ghetto Tarnów 1942 | The 1942 “Race Study”  
of Jewish Families in the Tarnów Ghetto

Herausgegeben von Andrea Riedle/Stiftung Topographie des Terrors  
Übersetzung ins Englische von Jefferson Chase

Deutsch/Englisch

ca. 300 Seiten, 565 Abb., Hardcover, 22 x 26 cm

ca. € 39,00, ISBN 978-3-95565-407-8

Notizen: Visuell 3

September 2020

### Ausstellung in der Topographie des Terrors Berlin ab September 2020

1942 fotografierten und untersuchten zwei junge Wiener Anthropologinnen 106 jüdische Familien im deutsch besetzten Polen. In der Stadt Tarnów wollten sie angeblich „typische Merkmale der Ostjuden“ erforschen. Sie wussten von der bevorstehenden Deportation und drängten deshalb zur Eile. Insgesamt erfassten und fotografierten sie 565 Männer, Frauen und Kinder. Fast alle wurden wenige Monate später im Holocaust ermordet. Nur etwa 25 Überlebende konnten später berichten. Ihre Zeugnisse, die Bilder und biographischen Daten der Ermordeten ermöglichen es, das Leben, die Verfolgung und Vernichtung der 25.000 Juden von Tarnów zu erzählen – am Beispiel von Familien, deren Namen, Berufe und Fotos sich zufällig erhalten haben.

### Ebenfalls bei Hentrich & Hentrich:



#### Vor aller Augen | In Plain Sight

Die Deportation der Juden und die Versteigerung  
ihres Eigentums | The Deportation of Jews  
and the Auctioning of their Property.

#### Fotografien aus Lörrach 1940

Deutsch/Englisch, 112 Seiten, 50 Abb., Hardcover,  
22 x 26 cm, € 25,00, ISBN 978-3-95565-297-5

Notizen: Visuell 2

€ 19,90, ISBN 978-3-95565-260-9

**Annegret Schüle [Hg.]**



# **DIE H. KORI GMBH**

**Eine Berliner Ofenbaufirma  
und der nationalsozialistische  
Massenmord**

**HENTRICH  
& HENTRICH**

**Inhalt** Annegret Schüle: Die Kultur der Feuerbestattung und das Verbrechen der Leichenverbrennung im Nationalsozialismus | Susanne Zielinski: „Verbrennungsöfen für Abfälle aller Art“. Zur Geschichte der H. Kori GmbH | Axel Drieschner: Von der Abfallbeseitigung zur Feuerbestattung: Heinrich Koris verbrennungstechnisches Programm | Barbara Schulz: Leichenverbrennungsöfen der H. Kori GmbH für Konzentrationslager und T4-Anstalten: Technologie, Genese und Verbreitung | Annegret Schüle: Das Handeln der H. Kori GmbH und von J. A. Topf & Söhne als Mittäter in den nationalsozialistischen Verbrechen – ein Resümee | Gerd Kühling, Irene von Götzt, Marie Becker: Die Markierung von Täterorten – Erinnerungsprozesse auf lokaler Ebene

## Die H. Kori GmbH

Eine Berliner Ofenbaufirma  
und der nationalsozialistische Massenmord

Herausgegeben von Annegret Schüle  
im Auftrag der Landeshauptstadt Erfurt  
ca. 112 Seiten, 50 Abb., Klappenbroschur, 16 x 23 cm  
ca. € 16,00, ISBN 978-3-95565-411-5  
Oktober 2020

Als Lieferant für Leichenverbrennungsöfen übernahm das Berliner Unternehmen H. Kori GmbH eine wichtige Rolle in der Organisation des nationalsozialistischen Massenmordes. Der Sammelband bietet erstmals eine Rekonstruktion der Firmengeschichte und der Mittäterschaft der H. Kori GmbH in den „Euthanasie“-Anstalten und Konzentrationslagern. Die Beiträge argumentieren aus kultureller, betriebsgeschichtlicher, technischer, bauhistorischer und erinnerungspolitischer Perspektive. Die Erkenntnisse zu J. A. Topf & Söhne werden vergleichend einbezogen. Das Buch versteht sich als Angebot für die Forschungs- und Bildungsarbeit an den KZ- und „Euthanasie“-Gedenkstätten. Gleichzeitig wird es Impuls für die Diskussion in Berlin über den Umgang mit dem ehemaligen Firmengelände in der Dennewitzstraße 35 sein.

**Ebenfalls bei Hentrich & Hentrich:**



### **Internationale Wanderausstellung Industrie und Holocaust: Topf & Söhne - Die Ofenbauer von Auschwitz**

International Travelling Exhibition Industry  
and the Holocaust: Topf & Sons - Builders of  
the Auschwitz Ovens

Herausgegeben von Annegret Schüle  
im Auftrag der Landeshauptstadt Erfurt  
Deutsch/Englisch

172 Seiten, 124 Farbabb., Klappenbroschur,  
21 x 27,2 cm  
€ 17,90, ISBN 978-3-95565-223-4

Michaela Peroutkova



**Jüdische Identitäten**  
in der Tschechoslowakei  
vor und nach dem Zweiten Weltkrieg

UNIVERSITÄT  
& HISTORIE

**Michaela Peroutkova**

studierte Germanistik an der Philosophischen Fakultät der Karlsuniversität in Prag und promovierte an der Ohio State University in den USA. Sie beschäftigt sich unter anderem mit der Frage der Identität im Kontext des tschechisch-deutsch-jüdischen Zusammenlebens in der Tschechoslowakei vor und nach dem Krieg sowie der Repräsentation der jüdischen Minderheit im tschechischen kollektiven Gedächtnis.

Michaela Peroutkova

## Jüdische Identitäten in der Tschechoslowakei vor und nach dem Zweiten Weltkrieg

ca. 288 Seiten, Klappenbroschur 16 x 23 cm

ca. € 24,90, ISBN 978-3-95565-408-5

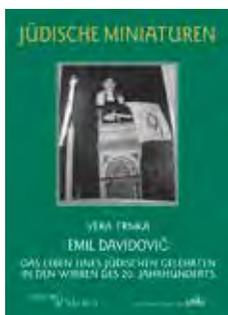
Oktober 2020

Im Mittelpunkt dieser Sozialgeschichte des tschechisch-deutsch-jüdischen Zusammenlebens während der Vor- und Nachkriegszeit in der Tschechoslowakei stehen die Erfahrungen von Holocaust-Überlebenden im Exil und in den Konzentrationslagern sowie ihre Rückkehr in die Tschechoslowakei nach 1945, ihre Aufnahme durch die tschechische Gesellschaft, ihre Auseinandersetzung mit der deutschen Identität und ihre Beziehung zum Judentum.

Besondere Aufmerksamkeit schenkt die Autorin in ihren Interviews den deutschsprachigen Juden, sahen sich diese doch wegen ihrer sprachlichen Zugehörigkeit außer den zwei Diktaturen (Nationalsozialismus und Kommunismus) auch noch dem tschechischen Nachkriegsnationalismus ausgesetzt.

Michaela Peroutkova beleuchtet verschiedene Ausdrucksformen von Nationalismus und Antisemitismus, die Verbindung zwischen Sprache, Nationalität und jüdischer Identität sowie weitere Aspekte, die diese Identität im 20. Jahrhundert beeinflussten.

### Ebenfalls bei Hentrich & Hentrich:



Vera Trnka

### Emil Davidovič

Das Leben eines jüdischen Gelehrten in den Wirren des 20. Jahrhunderts

94 Seiten, 17 Abb.,

Broschur, 11,5 x 15,5 cm

€ 9,90, ISBN 978-3-95565-368-2

Jüdische Miniaturen Bd. 248

Matthias Brandis

# Meines Großvaters Geige



Das Schicksal  
der Hamburger jüdischen Familien  
Wohlwill und Dehn

HENTRICH  
& HENTRICH

Matthias Brandis

## **Meines Großvaters Geige**

Das Schicksal der Hamburger jüdischen Familien  
Wohlwill und Dehn

ca. 200 Seiten, 100 Abb., Klappenbroschur, 16 x 23,3 cm

ca. € 19,90, ISBN 978-3-95565-409-2

Juli 2020

Matthias Brandis erzählt die Lebensgeschichte zweier Hamburger jüdischer Familien über 200 Jahre. Yoel Wolf (später Immanuel Wohlwill) wurde als Kind in der progressiven Jacobson-Schule in Seesen liberal erzogen – eine Grundhaltung, die er auch an seine eigenen fünf Kinder weitergab und die sich in den nächsten Generationen fortsetzte. Die führte zu einer Akkulturation aller Familienmitglieder mit den unterschiedlichsten Berufen und Positionen in Pädagogik, Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur.

Ab 1933 wurden die Familienstrukturen auseinandergerissen, der Großteil flüchtete in verschiedene Länder auf der ganzen Welt. Wenigen gelang es, in Deutschland zu überleben. Fünf Mitglieder wurden ins KZ Theresienstadt deportiert. Nur eine überlebte dieses Lager und verstarb 1948 an den Folgen der Lagerhaft.

### **Matthias Brandis**

wurde 1939 in Hamburg geboren. Nach dem Medizinstudium wurde er zum Kinderarzt in Hannover ausgebildet. Von 1981 bis 2004 war er Ärztlicher Direktor der Unikinderklinik Marburg und Freiburg. Nach der Pensionierung widmete er sich der eigenen Familiengeschichte. Sowohl in privaten Dokumenten als auch im Staatsarchiv Hamburg und bei der weitverzweigten Familie in Australien, Peru und den USA fand er wichtige Unterlagen, die die Entstehung dieses Buches entscheidend beeinflusst haben. Brandis ist ein Enkel von Heinrich und Hedwig Wohlwill, deren Schicksal neben vielen anderen Familienmitgliedern in diesem Buch beschrieben wird. Er lebt in Freiburg.

Fritz Dross | Wolfgang Frobenius | Andreas Thum

„Wir können  
ihr Geschick  
nicht wenden“

Die jüdischen Mitglieder der  
**Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie**  
im Nationalsozialismus.

Ein Gedenkbuch.

HENTRICH  
& HENTRICH

**Fritz Dross**

Prof. Dr. phil., Studium der Geschichte und Informationswissenschaft. Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Geschichte und Ethik der Medizin der FAU Erlangen-Nürnberg. Forschungsschwerpunkte: Geschichte von Hospital, Krankenhaus und Gesundheitsversorgung (15.-19. Jh.) sowie Gynäkologie im Nationalsozialismus.

Fritz Dross, Wolfgang Frobenius, Andreas Thum

## „Wir können ihr Geschick nicht wenden“

Die jüdischen Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie im Nationalsozialismus.

Ein Gedenkbuch

ca. 208 Seiten, 50 Abb., Hardcover, 17,1 x 24,4 cm

ca. € 29,90, ISBN 978-3-95565-410-8

Oktober 2020

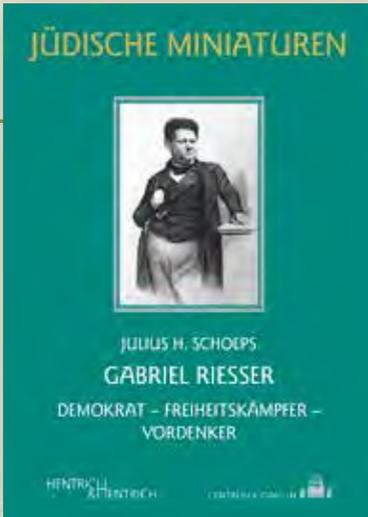
Die Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie (DGG) hat im Nationalsozialismus rund 20 Prozent ihrer Mitglieder als „nichtarisch“ bzw. „jüdisch“ ausgegrenzt. Hier sind erstmals die Namen der mindestens 158 betroffenen Ärztinnen und Ärzte zusammengefasst. Knapp zwei Dritteln gelang die Flucht ins Ausland, neun wurden in den Selbstmord getrieben und elf kamen in Konzentrationslagern ums Leben. Für fast alle konnten Eckdaten ihrer persönlichen, beruflichen und verfolgungsgeschichtlichen Biographie ermittelt werden. Außerdem werden Leistungen international renommierter Forscher skizziert, die auch im Exil meist erfolgreich blieben. Weniger gut vernetzte Vertriebene endeten oft in prekären Verhältnissen. Besonders erschütternd sind die Schicksale der in den Selbstmord getriebenen und im KZ ermordeten DGG-Mitglieder.

### **Wolfgang Frobenius**

PD Dr. med., Studium der Medizin. Ehem. Oberarzt an der Frauenklinik im Universitätsklinikum Erlangen. Freier Mitarbeiter am Institut für Geschichte und Ethik der Medizin der FAU Erlangen-Nürnberg. Forschungsschwerpunkt in der Medizingeschichte: Frauenheilkunde im 19. und 20. Jahrhundert.

### **Andreas Thum**

Lehramtsstudium der Geschichte und Germanistik. Ehem. Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Geschichte und Ethik der Medizin der FAU Erlangen-Nürnberg, nun am Stadtmuseum Erlangen. Forschungsschwerpunkte: Stadt und Medizin in Erlangen, Gynäkologie im 20. Jahrhundert.



## Bd. 256

Julius H. Schoeps

### **Gabriel Riesser**

Demokrat – Freiheitskämpfer –  
Vordenker

ca. 80 Seiten, 11 Abb., Broschur,  
11,5 x 15,5 cm

ca. € 8,90, ISBN 978-3-95565-412-2  
August 2020

Gabriel Riesser (1806–1863), Hamburger Jurist, Publizist und Politiker, war einer der prominentesten Sprecher der Juden in Deutschland in der Mitte des 19. Jahrhunderts. Selbst aus angesehenen Rabbiner-Familien stammend, machte er sich nicht nur als einer der Vorkämpfer und Wegbereiter der Judenemanzipation in Deutschland, sondern auch als Abgeordneter und Vizepräsident des Frank-

furter Paulskirchenparlaments einen Namen. Zudem war er Mitglied und zeitweise auch Vorsitzender der Hamburgischen Bürgerschaft. In einem bekannten Streitfall zwischen Heinrich Heine und Salomon Strauß bezog Riesser gegen Heine Stellung. Gabriel Riesser war ein Liberaler seiner Zeit, der sich für demokratische Verhältnisse und die damit verbundenen Rechte und Pflichten einsetzte.

#### **Julius H. Schoeps**

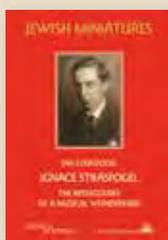
geboren 1942 in Djursholm/Schweden, Professor Emeritus für Neuere deutsche Geschichte (Schwerpunkt: Deutsch-jüdische Geschichte) und Gründungsdirektor des Moses Mendelssohn Zentrums für europäisch-jüdische Studien an der Universität Potsdam. Zuletzt ist von ihm bei Hentrich & Hentrich erschienen: Dorothea Veit/Schlegel. Ein Leben zwischen Judentum und Christentum, Jüdische Miniaturen Bd. 250, ISBN 978-3-95565-388-0.



**Bd. 257**

Ian Strasfogel  
**Ignace Strasfogel**  
 Die Wiederentdeckung eines musikalischen Wunderkinds

ca. 80 Seiten, 15 Abb., Broschur,  
 11,5 x 15,5 cm  
 ca. € 8,90, ISBN 978-3-95565-389-7  
 September 2020



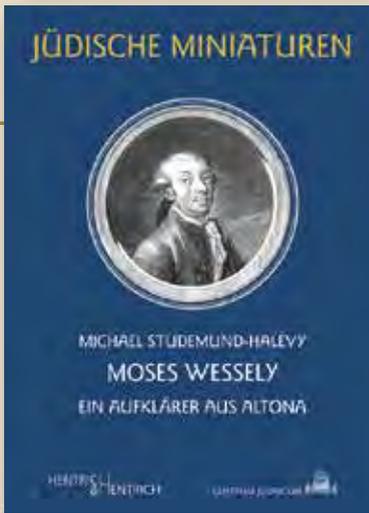
**Bd. 257A**

Ian Strasfogel  
**Ignace Strasfogel**  
 The Rediscovery of a Musical Wunderkind  
 ca. € 8.90, ISBN 978-3-95565-415-3

Geboren in Warschau im Jahr 1909, wurde Ignace Strasfogel bereits als 13-Jähriger in die Berliner Hochschule für Musik aufgenommen und besuchte sowohl die Kompositionsklasse Franz Schrekers als auch die Klavierklasse von Leonid Kreutzer. Mit seiner Zweiten Klaviersonate gewann er 1926 den Mendelssohn-Staatspreis für Komposition. Er war Begleiter der Geiger Joseph Szigeti und Carl Flesch sowie des Sängers Lauritz Melchior,

schrrieb Bühnenmusiken für Max Reinhardt und assistierte dem Dirigenten Leo Blech an der Staatsoper Unter den Linden. 1933 emigrierte Strasfogel in die Vereinigten Staaten und ließ sich in New York nieder, wo er unter Arturo Toscanini Pianist der New Yorker Philharmoniker wurde. Später wirkte Strasfogel als Korrepetitor und Kapellmeister an der Metropolitan Opera. Erst in seinen letzten Lebensjahren begann Strasfogel wieder zu komponieren.

**Ian Strasfogel**  
 ist Opernregisseur, Produzent und Autor und inszenierte über 100 Opern- und Musiktheaterproduktionen an europäischen und nordamerikanischen Opernhäusern und auf Festivals. Er wurde durch seine häufige Zusammenarbeit mit den Komponisten György Ligeti, Luciano Berio, Bruno Maderna, Hans Werner Henze und dem Künstler Otto Piene bekannt. Ian Strasfogel ist Autor mehrerer Theaterstücke, Drehbücher und Libretti.



## Bd. 258

### Michael Studemund-Halévy **Moses Wessely** Ein Aufklärer aus Altona

ca. 112 Seiten, 23 Abb., Broschur,  
11,5 x 15,5 cm  
ca. € 9,90, ISBN 978-3-95565-413-9  
August 2020

Moses Wessely (1737-1792), mehr Freund und Gesprächspartner der Aufklärung als Protagonist der Aufklärung, steht für jene Repräsentanten der jüdischen Aufklärung, die das Judentum nicht verlassen, sich von ihrem jüdischen Milieu aber immer mehr entfernen und damit eine von der Haskala eingeforderte sichtbare kulturelle Sonderexistenz weitgehend aufgeben.

Er machte sich einen Namen als Nationalökonom, Literaturkritiker und Freund von Mendelssohn und Lessing. Sein Beitrag zur Aufklärung in Altona und Hamburg beginnt in 1770er Jahren und endet in den 1780er Jahren. In diesen Jahren setzte er sich ein für die bürgerliche Gleichstellung der Juden und für das Recht auf Schule und Bildung.

#### **Michael Studemund-Halévy**

war bis 2017 Mitarbeiter am Institut für die Geschichte der deutschen Juden, Hamburg. Zur Zeit Research Associate am Centre for the Study of Manuscript Cultures, Universität Hamburg. Forschungen und Publikationen zum Judentum, Geschichte der Sefarden in Westeuropa und der Karibik sowie zur jüdischen Epigraphie und Ikonographie.



**Bd. 259**

Martina Bick  
**Musikerinnen  
 um Gustav Mahler**

ca. 80 Seiten, 15 Abb., Broschur,  
 11,5 x 15,5 cm  
 ca. € 8,90, ISBN 978-3-95565-414-6  
 Oktober 2020

Im Umfeld bekannter Komponisten finden sich stets viele Musikerinnen, so auch die neun Frauen um Gustav Mahler, die in diesem Band porträtiert werden. Die meisten von ihnen waren Berufsmusikerinnen, einige verfolgten aus verschiedenen Gründen keine eigene berufliche Karriere. Alle sind heute jedoch vor allem noch deshalb bekannt, weil sie dem Komponisten durch kurze oder längere Beziehungen, als Ehepartnerin oder

Familienangehörige verbunden waren. Sie gehören aber sowohl als Interpretinnen, Dialogpartnerinnen, Widmungsträgerinnen, Musikvermittlerinnen oder „Musen“ als auch mit ihren eigenen Biographien in eine Musikgeschichte, die nicht nur herausragende Werke sondern das ganze vielfältige kulturelle Netzwerk beschreiben will, in dem Musik entsteht, praktiziert und tradiert wird.

**Martina Bick**  
 studierte historische Musikwissenschaft, Neuere deutsche Literatur und Gender Studies in Münster und Hamburg und erforscht insbesondere die Musikgeschichtsschreibung unter Genderaspekten. Sie arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Referentin der Gleichstellungsbeauftragten an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und schreibt außerdem Romane, historische Romane, Kriminalromane und Kurzgeschichten. Bei Hentrich & Hentrich sind von ihr erschienen: Musikerinnen in der Familie Mendelssohn, Jüdische Miniaturen Bd. 202, ISBN 978-3-95565-196-1, Ebba Agnes Simon und ihre Familie, Jüdische Miniaturen Bd. 195, ISBN 978-3-95565-183-1.



## Bd. 260

Ina Lorenz

### Leo Lippmann

„Ich bin Sohn meiner innig geliebten deutschen Heimat“

ca. 112 Seiten, 5 Abb., Broschur,  
11,5 x 15,5 cm

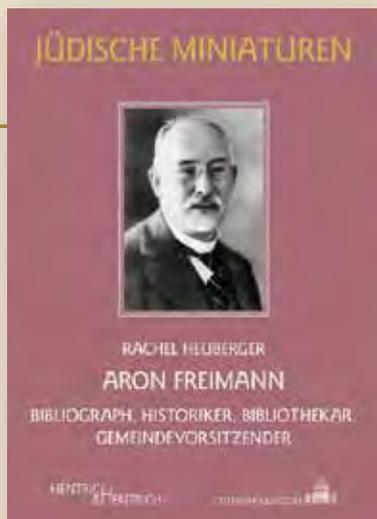
ca. € 9,90, ISBN 978-3-95565-416-0  
September 2020

Leo Lippmann (1881–1943), ein in Hamburg geborener Jude, macht als Jurist in der Finanzverwaltung der Hansestadt Karriere. Im Ersten Weltkrieg wird ihm die Kriegsversorgung der Bevölkerung anvertraut, in der Revolutionszeit 1918/19 arrangiert er sich mit dem Arbeiter- und Soldatenrat. 1920 wird er als erster Jude in Hamburg zum Senatssekretär (Staatsrat) und zum Leiter der gesamten Vermögens- und Finanzverwaltung

der Millionenstadt ernannt. Nach seiner Entlassung als Jude aus dem Staatsdienst im Frühjahr 1933 stellt er sich 1935 der Jüdischen Gemeinde als Vorstandsmitglied zur Mitarbeit zur Verfügung, deren prekäre Finanzen er grundlegend ordnet. Nachdem am 10. Juni 1943 die Gestapo reichsweit alle jüdischen Gemeinden auflöst hatte, sucht das Ehepaar Lippmann am Tag darauf den Freitod.

#### Ina Lorenz

Prof. Dr. phil. habil., Historikerin, bis 2005 stellvertretende Direktorin des Instituts für die Geschichte der deutschen Juden, Hamburg. Forschungen und Publikationen zur deutsch-jüdischen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts im norddeutschen Raum. Ihre Schwerpunkte liegen in der Sozial- und Gemeindegeschichte der Hamburger Juden in der Weimarer Republik, im NS-Staat, in der Nachkriegszeit und frühen Bundesrepublik sowie in der Friedhofsgeschichte und in Biographien. Bei Hentrich & Hentrich ist von ihr erschienen: David Sealtiel. „Ich will der Landsknecht des jüdischen Volkes sein“, Jüdische Miniaturen Bd. 244, ISBN 978-3-95565-344-6.



**Bd. 261**

Rachel Heuberger

**Aron Freimann**

Bibliograph, Historiker,  
Bibliothekar,  
Gemeindevorsitzender

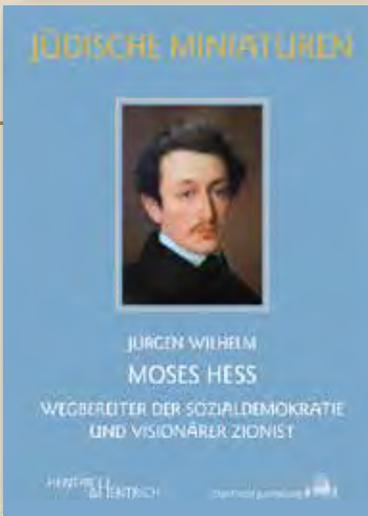
ca. 80 Seiten, 20 Abb., Broschur,  
11,5 x 15,5 cm  
ca. € 8,90, ISBN 978-3-95565-417-7  
Oktober 2020

Prof. Dr. Aron Freimann (1871–1948), zu Lebzeiten international als „größte lebende Autorität auf dem Gebiet der Jüdischen Bibliographie“ anerkannt, hatte als Initiator von Forschungsvorhaben entscheidenden Einfluss auf die Entwicklung der Wissenschaft des Judentums. Er leistete Pionierarbeit auf dem Spezialgebiet der hebräischen Bibliographie und schuf Grundlagenwerke, die bis heute nicht an Relevanz verloren haben. Sein

Name bleibt untrennbar mit der Hebraica- und Judaica-Sammlung der Frankfurter Universitätsbibliothek JCS verbunden, die er weltweit zu einer der bedeutendsten ihrer Art entwickelte. Freimann war über Jahre in der Gemeindepolitik aktiv und übernahm die Verantwortung als letzter Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde Frankfurt am Main vor ihrer Auflösung durch die Gestapo.

**Rachel Heuberger**

Dr., Studium der Geschichte, Judaistik und Pädagogik in Jerusalem sowie Staatsexamen als wissenschaftliche Bibliothekarin. Von 1991 bis 2019 Leiterin der Judaica-Abteilung der Universitätsbibliothek JCS, Frankfurt a. M.; seit 2010 Koordinatorin der Judaica Europeana. Zahlreiche Publikationen zur modernen deutsch-jüdischen Geschichte, zur Wissenschaft des Judentums und zur Digitalisierung des jüdischen Kulturerbes.



## Bd. 262

Jürgen Wilhelm

### **Moses Hess**

Wegbereiter der Sozialdemokratie und visionärer Zionist

ca. 80 Seiten, 20 Abb., Broschur,  
11,5 x 15,5 cm

ca. € 8,90, ISBN 978-3-95565-418-4  
Oktober 2020

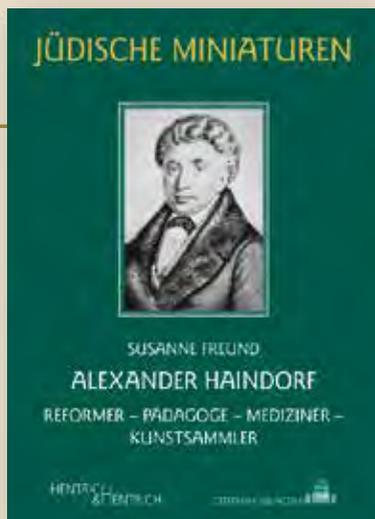
Moses Hess ist einer der brillantesten Köpfe des 19. Jahrhunderts. Aus einem orthodoxen jüdischen Haushalt in Bonn stammend, entflieht er früh den Beschränkungen seines engen geistigen und gesellschaftlichen Umfelds und nach dem Tod der Mutter auch den ökonomischen Zwängen seines Vaters in Köln. Hess vertritt früh revolutionäre Ansichten, beeinflusst Marx und Engels in entscheidender Weise, löst sich jedoch später von deren

orthodoxem Kommunismus und wird durch die Bekanntschaft mit Ferdinand Lassalle zu einem der ersten Sozialdemokraten.

Nach einigen Zweifeln an seinem Judentum beschreibt er zum Erstaunen seiner weitgehend verständnislosen Umwelt mit seinem Roman „Rom und Jerusalem“ dreißig Jahre vor dem politischen Zionismus diesen Weg als für die Juden Europas einzig konsequenten.

#### **Jürgen Wilhelm**

geboren 1949, Prof. Dr., Jurist, langjähriger Vorsitzender eines Regionalparlaments in Köln und der Kölnischen Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit; Autor zahlreicher Bücher und Aufsätze zur rheinischen Kunst und Kultur. Bei Hentrich & Hentrich ist von ihm erschienen: Isaac Offenbach. Reformorientierter Kantor – Vater von Jacques Offenbach, Jüdische Miniaturen Bd. 236, ISBN 978-3-95565-320-0.



**Bd. 263**

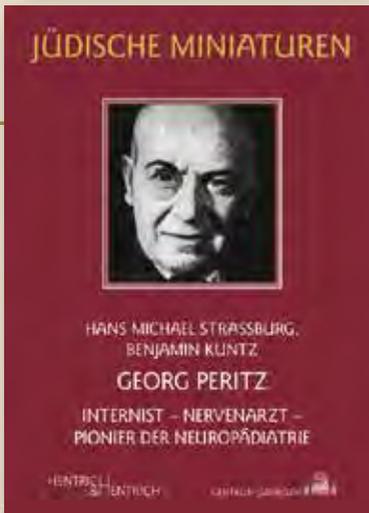
Susanne Freund  
**Alexander Haindorf**  
 Reformier – Pädagoge –  
 Mediziner – Kunstsammler

ca. 80 Seiten, 20 Abb., Broschur,  
 11,5 x 15,5 cm  
 ca. € 8,90, 978-3-95565-419-1

Alexander Haindorf (1784-1862) steht in der Tradition jüdischer Aufklärer, die bestrebt waren, die Emanzipation der jüdischen Minorität voran zu treiben. Durch die Etablierung jüdischer Elementarschulen und eine qualifizierte Lehrerbildung sollte ihre Akzeptanz in der Mehrheitsgesellschaft forciert werden. Am 28. November 1825 gründete er in Münster den „Verein zur Beförderung von Handwerken unter den Juden und zur Errichtung einer Schulanstalt, worin arme und verwaisete Kinder unterrichtet

und künftige jüdische Schullehrer gebildet werden sollen“, aus dem 1866 die überregional bekannt gewordene „Marks-Haindorf-Stiftung“ hervorging. Haindorfs Leben und Wirken als Reformier und Pädagoge aber auch als Kunstsammler und Mediziner war von der Idee geprägt, die jüdische Kultur mit der europäischen Kultur zu „amalgamieren“. In diesem Sinne verstand er Bildung als Katalysator des sozialen Aufstiegs und der Gleichberechtigung.

**Susanne Freund**  
 geboren 1961, Professorin für Archivwissenschaft an der Fachhochschule Potsdam. Studium der Neueren Geschichte, Deutschen Philologie, Publizistik und Pädagogik an der Universität Münster. Zahlreiche Publikationen zur jüdischen Geschichte in Westfalen. Unter anderem Herausgeberin des „Historisches Handbuchs der jüdischen Gemeinschaften in Westfalen und Lippe. Grundlagen – Erträge – Perspektiven“.



## Bd. 264

Hans Michael Straßburg,  
Benjamin Kuntz

### **Georg Peritz**

Internist – Nervenarzt –  
Pionier der Neuropädiatrie

ca. 80 Seiten, 15 Abb., Broschur,  
11,5 x 15,5 cm

ca. € 8,90, ISBN 978-3-95565-420-7  
Oktober 2020

Georg Peritz (1870–1935) zählt zu den vergessenen Wegbereitern der Neuropädiatrie in Deutschland. Als Internist und Neurologe trug er mit seinem 1912 erstmals erschienenen Buch „Die Nervenkrankheiten des Kindesalters“ zur Entstehung eines neuen Fachgebiets an der Schnittstelle von Nerven- und Kinderheilkunde bei. In Berlin arbeitete er mit namhaften Ärzten wie Hermann Oppenheim, Hugo Neumann,

Friedrich Kraus, Karl Bonhoeffer, Theodor Brugsch und Rahel Hirsch zusammen, war mindestens 17 Jahre an der II. Medizinischen Klinik der Charité tätig und betreute in anderen Krankenhäusern konsiliarisch mehrere Spezialambulanzen. Im Ersten Weltkrieg wurde er ärztlicher Leiter der Schule für Gehirnverletzte und 1919 Titularprofessor der Medizinischen Fakultät.

#### **Hans Michael Straßburg**

geboren 1948 in Büchenbeuren/Hunsrück, Studium der Humanmedizin in Tübingen, Wien und München. Nach der Promotion DFG-Stipendiat in der Neurologischen Univ.-Klinik Freiburg. Weiterbildung zum Kinderarzt und Habilitation über perinatale Hirnschäden an der Univ.-Kinderklinik Freiburg. Gastprofessor am Kinderzentrum der LMU München. 1991 bis 2011 Professor für Neuropädiatrie und Sozialpädiatrie an der Univ.-Kinderklinik und Leiter des Sozialpädiatrischen Zentrums „Frühdiagnosezentrum“ in Würzburg. Vorstandsmitglied in der Deutschen Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin von 2002 bis 2012 und in der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendmedizin von 2009 bis 2016. Ehrenmitglied der Gesellschaft für Neuropädiatrie. Mitglied der Historischen Kommission der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin.

**Benjamin Kuntz** siehe Seite 59



**Bd. 265**

Benjamin Kuntz  
**Lucie Adelsberger**  
 Ärztin – Wissenschaftlerin –  
 Chronistin von Auschwitz

ca. 80 Seiten, 20 Abb., Broschur, 11,5 x 15,5 cm  
 ca. € 8,90, ISBN 978-3-95565-392-7  
 November 2020

Lucie Adelsberger (1895–1971) war Fachärztin für Kinderheilkunde und Innere Medizin. In Berlin betrieb sie eine eigene Praxis, in der sie vor allem Patienten mit allergischen Erkrankungen behandelte. Auch ihr wissenschaftliches Interesse galt den Allergien. Von 1927 bis 1933 war sie am Robert Koch-Institut in der neu gegründeten Beobachtungsstelle für Überempfindlichkeitsreaktionen tätig. Nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten kümmerte sie sich weiterhin um ihre Patienten – trotz Entzug von Kassenzulassung und

Approbation. Ein Angebot aus Harvard schlug sie aus, um ihre kranke Mutter nicht im Stich zu lassen. Im Mai 1943 wurde sie nach Auschwitz deportiert, wo sie als Häftlingsärztin im „Zigeuner- und Frauenlager“ von Birkenau arbeiten musste. Kurz vor Kriegsende wurde sie aus einem Außenlager des KZ Ravensbrück befreit. 1946 emigrierte Lucie Adelsberger in die USA. In New York war sie bis zu ihrem Tod als Ärztin und Wissenschaftlerin in der Krebsforschung tätig. Ihre Erinnerungen an Auschwitz sind ein bedeutendes Zeugnis des Holocaust.

**Benjamin Kuntz**

Dr., Gesundheitswissenschaftler am Robert Koch-Institut in Berlin. Mitglied der Berliner Gesellschaft für Geschichte der Medizin. Arbeitet seit 2018 verstärkt zu medizinhistorischen Themen. Bei Hentrich & Hentrich ist von ihm erschienen: Gustav Tugendreich. Kinderarzt – Sozialhygieniker – Pionier im Öffentlichen Gesundheitsdienst, Jüdische Miniaturen Bd. 241, ISBN 978-3-95565-314-9.



Leo Baeck Institut – New York | Berlin

## **In Echtzeit | Posts from the Past**

Das Jahr 1938 aus jüdischer Perspektive |  
1938 from a Jewish perspective

Deutsch/Englisch

Mit Beiträgen von William H. Weitzer,  
Fritz Backhaus und Raphael Gross

192 Seiten, 98 Abb., Hardcover, 24 x 22 cm

€ 24,90, ISBN 978-3-95565-370-5



„Verglichen mit Pempers Leben sind die Abenteuer von Indiana Jones kleine Pausenfüller.“

Der Spiegel

Viktoria Hertling

## **Mietek Pempers**

Der kluge Kopf hinter  
Oskar Schindlers Liste

126 Seiten, 30 Abb., Klappenbroschur,  
12,9 x 20 cm

€ 16,00, ISBN 978-3-95565-371-2

Jurij Koch

### Hana

Eine jüdisch-sorbische Erzählung

Mit einem Nachwort von Hermann Simon

120 Seiten, 6 Abb., Hardcover,

12,9 x 20 cm

€ 16,00, ISBN 978-3-95565-372-9

Juli 2020



Es ist das Jahr 1939 in dem Oberlausitzer 200-Seelen-Dorf Horka bei Kamenz. Die jugendliche Hana, Tochter einer Jüdin aus Dresden, katholisch getauft und bei sorbischen Adoptiveltern aufgewachsen, führt ein unbeschwertes Leben.

Doch auch in Horka, das weit entfernt von den großen politischen Ereignissen zu sein scheint, vollziehen sich beunruhigende Veränderungen. Als ein Dorfbewohner auf mysteriöse Weise zu Tode kommt, sieht sich auch Hana zunehmend bedroht ...

Jurij Koch, der selbst aus Horka stammt, hat der jungen Frau in seiner sorbischsprachigen Novelle „Židowka Hana“ schon 1963 ein literarisches Denkmal gesetzt. Nach über einem halben Jahrhundert liegt nun erstmals eine weitgehend überarbeitete deutsche Fassung der Novelle vor. Der Gründungsdirektor des Berliner Centrum Judaicum, Hermann Simon, begibt sich in einem Nachwort auf die Spuren des realen Vorbilds für die literarische Figur der „Jüdin Hana“.

#### Jurij Koch

geboren 1936 in Horka (Oberlausitz), Sohn einer sorbischen Steinarbeiterfamilie, Diplomstudium der Journalistik und der Theaterwissenschaften in Leipzig, Redakteur und Reporter beim Rundfunk, freischaffender Autor seit 1976. Koch schreibt sowohl sorbisch als auch deutsch. Er ist Mitglied im deutschen und internationalen PEN und wurde u.a. mit dem Staatspreis „Jakub Bart-Cišinski“ (1979), dem Carl-Blechen-Preis (1983) sowie dem Literaturpreis Umwelt des Landes NRW (1992) ausgezeichnet. Er hat zahlreiche Prosawerke, Szenarien für Dokumentarfilme, Theaterstücke, Hörspiele sowie Kinderliteratur verfasst, die mehrfach übersetzt wurden.



Elizabeth Rosner

## **Der Blaue Akt**

Roman

Aus dem amerikanischen Englisch von  
Brunhild Fölsch und Walter Grünzweig  
232 Seiten, Klappenbroschur,  
11,4 x 19,1 cm  
€ 19,90, ISBN 978-3-95565-381-1

„Ein Roman, der Zeiten und Kontinente umspannt, von Nachkriegsdeutschland über Kalifornien bis hin zu den israelischen Kibbuzim, ein Roman, der die großen Fragen der Geschichte, des Schicksals, der Kunst, der Art und Weise, wie wir das Leben führen, das uns gegeben wird, untersucht.“

Dan Chaon



Katarzyna Adamczak

## **Herausforderung der Form**

Postkatastrophische Darstellungen  
der Shoah im polnischen Drama  
und Theater nach 1989

378 Seiten, Klappenbroschur, 16 x 23,3 cm  
€ 29,90, ISBN 978-3-95565-351-4

**Wieder lieferbar**

Clarice Lispector  
**Das Geheimnis  
des denkenden Hasen  
und andere Geschichten**

Aus dem brasilianischen Portugiesisch  
von Marlen Eckl

Mit einem Vorwort von Paulo Valente,  
Sohn von Clarice Lispector

Mit Illustrationen von Flor Opazo

52 Seiten, 52 Abb.

Hardcover, 15,9 x 23 cm

€ 14,90, ISBN 978-3-95565-010-0



Der Hase Hänschen lernt denken, indem er mümmelt: So erschnüffelt er Ideen. Und der Hund Ulisses ist so gescheit, dass er die unglaubliche Geschichte erzählen kann, wie ein Feigenbaum auf dem Hühnerhof von Frau Oniria Unruhe stiftet. Und Laura erst, dieses hässliche Huhn, hat panische Angst, in der Pfanne zu landen. Wenn du denkst, das sind aber viele Tiere, dann warte erst, bis du alle Freunde von Clarice kennengelernt hast: die Henne Odissea, die Hähne Ovidio und Luis, das Küken Hermany und viele mehr. Die Erzählungen in „Das Geheimnis des denkenden Hasen und andere Geschichten“ sind voller aufgeweckter, überraschender und bezaubernder Figuren, die von der wichtigsten brasilianischen Schriftstellerin geschaffen wurden, die, wie du entdecken wirst, viele Tiere liebte.

„Ich wollte nicht, dass meine Söhne das Gefühl bekämen, ihre Schriftsteller Mutter hätte keine Zeit für sie. Ich setzte mich auf das Sofa, die Schreibmaschine auf dem Schoß, und schrieb.“

Clarice Lispector

# HENTRICH & HENTRICH

Hentrich & Hentrich Verlag  
Berlin Leipzig  
Inh. Dr. Nora Pester  
Haus des Buches  
Gerichtsweg 28  
04103 Leipzig  
Tel.: +49 - 341 - 581 55 898  
Fax: +49 - 341 - 927 90 857  
E-Mail: [info@hentrichhentrich.de](mailto:info@hentrichhentrich.de)  
[www.hentrichhentrich.de](http://www.hentrichhentrich.de)

und

Hentrich & Hentrich Verlag  
Berlin Leipzig  
Postfach 61 04 02  
10927 Berlin

## Verlegerin

Dr. Nora Pester

## Kaufmännische Verlagsleitung und Herstellung

Thomas Schneider  
[verlag@hentrichhentrich.de](mailto:verlag@hentrichhentrich.de)

## Presse/Veranstaltungen

[presse@hentrichhentrich.de](mailto:presse@hentrichhentrich.de)

## Vertrieb

[vertrieb@hentrichhentrich.de](mailto:vertrieb@hentrichhentrich.de)

 Preisträger  
Deutscher  
Verlagspreis 20

Sollten Sie diese Verlagsinformation persönlich adressiert erhalten und keine Werbung des Hentrich & Hentrich Verlags wünschen, können Sie jederzeit per Nachricht in Textform gegenüber Hentrich & Hentrich Verlag Berlin Leipzig, Gerichtsweg 28, 04103 Leipzig oder an [info@hentrichhentrich.de](mailto:info@hentrichhentrich.de) der weiteren Verwendung Ihrer Daten zu Werbezwecken widersprechen.

## Auslieferung Deutschland/ Österreich/Schweiz: Medien Service Runge (MSR)

Runge Verlagsauslieferung GmbH  
Bergstraße 2  
33803 Steinhagen  
Ansprechpartner: Team 4  
Tel.: +49 - 5204 998 123  
Fax.: +49 - 5204 998 114  
E-Mail: [msr@rungeva.de](mailto:msr@rungeva.de)  
BAG über VN 11271 | MSR  
Gebündelte Faktur und Auslieferung

## Verlagsvertretung Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen: Verlagsvertretung Tell

Gabriele Schmiga und Tell Schwandt  
Lerchenstraße 14a, 14089 Berlin  
Tel.: +49 - 30 - 832 40 51  
E-Mail: [BesTellBuch@t-online.de](mailto:BesTellBuch@t-online.de)  
[www.tell-online.de](http://www.tell-online.de)

## Alle übrigen Gebiete: beim Verlag

Aktuelles, alle Bücher, Termine und unseren Newsletter finden Sie unter [www.hentrichhentrich.de](http://www.hentrichhentrich.de)

Sie möchten schnell und regelmäßig über Neuigkeiten aus dem Verlag informiert werden? Dann besuchen Sie **Hentrich & Hentrich** auf **facebook** und **Instagram**.



Wir unterstützen die Arbeit der Kurt Wolff Stiftung.

Verantwortliche Stelle im Sinne der DSGVO: Hentrich & Hentrich Verlag Berlin Leipzig, Inh. Dr. Nora Pester, Gerichtsweg 28, 04103 Leipzig